

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 52.

Dresden, den 31. Mai

1843.

Ein und funfzigste öffentliche Sitzung am
27. Mai 1843.

Inhalt:

Anzeige, den Ablauf der Auslegungsfrist zweier Petitionen betr. — Vortrag aus der Registrande. — Urlaubsertheilungen und Entschuldigungen. — Mittheilung über das in Bezug auf den Antrag des Abg. Braun, die Errichtung von Friedensgerichten betr., eingeleitete Vereinigungsverfahren. — Mündlicher Vortrag von Seiten der dritten Deputation, die von den Glaserinnungen zu Dresden und Freiberg eingereichten Petitionen betr. — Abweisung der Beschwerde des Botanicus Franke zu Chemnitz. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde der Gemeinde Cavertitz über einen ihr angeforderten Brückenbau betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde Nebel's und Hauptvogel's zu Schneeberg, die Versagung der Concession zur Errichtung einer Sparcasse betr. — Eintreten einer geheimen Sitzung. —

Die Sitzung beginnt um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit des königl. Commissars D. Scharschmidt und von 38 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretair v. Biedermann. Nachdem dasselbe Seiten der Kammer genehmigt worden, wird es von dem Secretair Ritterstädt und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann mit vollzogen.

Präsident v. Gersdorf: Es wird zuvörderst von dem Herrn Secretair v. Biedermann eine Anzeige erstattet werden, daß zwei zum Auslegen bestimmte Petitionen die gehörige Zeit ausgelegen haben.

Secretair v. Biedermann: Die Frist zu Auslegung zweier Petitionen ist mit dem 25. d. M. abgelaufen. Die eine betrifft die von Karl Gutherz beantragte Aufbringung des Schulgeldes nach dem Vermögen und die zweite ist eine Petition mehrerer Wundärzte zu Dresden um Beseitigung mehrerer Bestimmungen bei Ausübung ihrer wundärztlichen Praxis; sie würden jedoch beide noch an die zweite Kammer abzugeben sein.

Präsident v. Gersdorf: Da die Frist verlaufen ist, so würden beide Petitionen diesseits nun beizulegen, jedoch noch an die zweite Kammer abzugeben sein, indem sie an die Ständeversammlung gerichtet sind.

I. 52.

Auf der Hauptregistrande ist eingegangen:

1. (Nr. 348.) Petition der Richter und resp. Gemeinderäthe zu Nieder- und Neukleinschönberg und Runkersdorf, Gottlieb Friedrich Seyfert und Genossen, um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für die chausseemäßige Herstellung einer Straße von Olbernhau nach Forchheim über die genannten Ortschaften.

Präsident v. Gersdorf: Früher haben wir dergleichen Anträge an die zweite Kammer verwiesen, weil dort das Budjet berathen wurde; jetzt ist dies aber hier der Fall und wir würden daher diesen Gegenstand wohl an die zweite Deputation unserer Kammer zu verweisen haben.

2. (Nr. 349.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 11. Mai 1843, die Beschwerde des Stadtraths zu Haynichen gegen das Verfahren der Kreisdirection zu Leipzig wegen des Localstatuts betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dies eine Beschwerde, die auf jeden Fall an die vierte Deputation unserer Kammer zu verweisen sein wird.

3. (Nr. 350.) Beschwerde des verabschiedeten Soldaten Mann zu Dresden wegen nicht angemessenen Abschieds und Verweigerung einer Pension.

Präsident v. Gersdorf: Auch dieser Gegenstand trägt den Charakter einer Beschwerde und würde daher ebenfalls an die vierte Deputation zu verweisen sein.

4. (Nr. 351.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 2. Mai 1843, mehre Petitionen um Aufhebung der Cavillereigerechtfame betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist diese zwar von außen eingegangene Petition von einem Mitgliede der zweiten Kammer zu der seinigen gemacht worden; man bearbeitete daher diesen Gegenstand jenseits in der dritten Deputation, und ich würde vorschlagen, auch hier denselben an die dritte Deputation zu verweisen.

5. (Nr. 352.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 15. Mai 1843, die Genehmigung der ständischen Schrift wegen des Gesetzentwurfs, die Entschädigung der Realbefreiten betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Diese Schrift hat in beiden Kammern Genehmigung erlangt, und ist daher bereits abgelaufen worden.

6. (Nr. 353.) Bericht der vierten Deputation über die

1